

Grosser Stadtrat

E. 24.11.2021

Nr. 42

FDP
Die Liberalen

Martin Egger
Grossstadtrat FDP
Weinsteig 119
8200 Schaffhausen

martin-e@bluewin.ch

An den
Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 24.11.2021

Kleine Anfrage: «Wettbewerbsverzerrung durch die staatliche Monopolstellung von SH Power – wie reagiert der Stadtrat?»

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Damen Stadträtinnen
Sehr geehrte Herren Stadträte

Die Feststellung in der Studie «Verstaatlichung von Wärmeverbänden als fataler Irrweg» des Liberalen Instituts (vgl. Beilage) sind happig. Sie bestätigt jedoch weitgehend die von der FDP mehrmals geäusserten Bedenken der Machtkonzentration der ideologischen, politischen, strategischen und betriebswirtschaftlichen Verantwortung von SH Power beim Stadtpräsidenten in seiner Funktion als Werkreferent (vgl. z.B. Motion von Diego Faccani vom 15. Dezember 2020 «Entflechtung der politischen und strategische Leitung der Städtischen Werke Schaffhausen»)

Die Studie «Verstaatlichung von Wärmeverbänden als fataler Irrweg» wurde – leider – erst in der Endphase des Abstimmungskampfes vom 28. November 2021 zum 30 Mio. Rahmenkredit für den Bau von Wärme- und Kälteverbände veröffentlicht. Dies ist darum sehr bedauerlich, weil die Studie in vielen Punkten die von der FDP geübte Kritik am Rahmenkredit (z.B. Aushebelung der demokratischen Kontrolle, Preisdiktat) bestätigt.

In Verbindung mit der kleinen Anfrage an den Regierungsrat 2021/44 «Wettbewerbsverzerrung zwischen den städtischen Werken der Stadt Schaffhausen und den privaten Anbietern auf Kantonsgebiet», ähnlich geäusserten Rückmeldungen von Gewerbetreibenden aus der Stadt Schaffhausen und aufgrund der Erkenntnisse der Studie stellen sich mir folgende Fragen:

1. Wie reagiert der Stadtrat auf die Erkenntnisse der Studie «Verstaatlichung von Wärmeverbänden als fataler Irrweg» und wie gedenkt er das Parlament zu informieren?
2. Hat der Stadtrat Kenntnis von generell wettbewerbsverzerrenden Tätigkeiten (insbesondere im Geschäftsbereich Gasversorgung) von SH Power?
3. Wie viele Anfragen/Gesuche für den Bau von privaten Wärme- und Kälteverbände sind eingegangen und wie viele Anfragen/Gesuche wurden bewilligt oder abgelehnt?
4. Ist der Stadtrat bereit eine unabhängige Untersuchung durchzuführen um Antworten auf die im Raum stehenden Fragen zu liefern?
5. Ist der Stadtrat aufgrund der in den letzten zwei Wochen aufgetauchten neuen Erkenntnissen bereit, die Volksabstimmung vom 28. November 2021 zum 30 Mio. Rahmenkredit zurück zu ziehen,

oder

bei einer allfälligen Annahme, die Ausgaben solange zu sistieren, bis die offenen Fragen – allenfalls durch Prüfung der Schweizer Wettbewerbskommission – vorliegen?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse



Martin Egger